



Dr. Norbert Schütz

Liebe Patientin, lieber Patient, liebe Angehörige,

neben dem etablierten voll- und teilstationären geriatrischen Behandlungsangebot bieten wir Ihnen für bestimmte Indikationen eine mobile geriatrische Rehabilitation an. Hierbei handelt es sich um eine komplexe Behandlung bei Ihnen zu Hause, d.h. in ihrem vertrauten Umfeld. Ihre Angehörigen oder Bezugspersonen werden stets in den Behandlungsprozess eingebunden.

Unser Team besucht Sie in der Regel an drei Werktagen in der Woche, an denen wir mindestens zwei Behandlungseinheiten (Ergotherapie, Physiotherapie, etc.) von je 45 Minuten durchführen. Der Arzt unserer mobilen geriatrischen Rehabilitationseinheit untersucht Sie zu Beginn und am Ende der Behandlungsmaßnahme. Eine erfolgreiche Behandlung wünscht Ihnen

Ihr Chefarzt Dr. Norbert Schütz und das Team der geriatrischen Fachabteilung der Asklepios Paulinen Klinik Wiesbaden

Zertifizierungen



Kontakt

Asklepios Paulinen Klinik

Abteilung Medizinische Klinik II
Geisenheimer Str. 10
65197 Wiesbaden
Tel.: (0 611) 847 2802
Fax: (0 611) 847 2803
E-Mail: c.schauss@asklepios.com
www.asklepios.com/wiesbaden



Medizinische Klinik II

Mobile geriatrische Rehabilitation



Was bedeutet mobile Rehabilitation?

Die mobile geriatrische Rehabilitation gehört zur Gruppe der ambulanten Therapieformen und ist ein Konzept einer wohnortnahen rehabilitativen Behandlung. Unter ärztlicher Leitung und Aufsicht eines Geriaters (Arzt für Alterserkrankungen) erbringen wir durch ein interdisziplinäres Behandlungsteam komplexe Rehabilitationsmaßnahmen in Ihrem unmittelbaren Lebensumfeld (d.h. zu Hause, Pflegeheim, ggfs. Kurzzeitpflege). Diese Behandlungen können beispielsweise Therapien beinhalten aus dem Gebiet der

- Physiotherapie (Krankengymnastik)
- physikalischen Therapie
- Ergotherapie
- Logopädie
- Psychologie
- Ernährungsmedizin

Bedingungen bzw. Voraussetzungen

Die mobile geriatrische Rehabilitation kommt insbesondere für eine Gruppe rehabilitationsbedürftiger geriatrischer Patienten in Betracht. Die Voraussetzungen einer Teilnahme sind Menschen mit beispielsweise kognitiven Einschränkungen. Des Weiteren empfiehlt sich das Programm für Menschen, die in besonderem Maße auf die Mitwirkung und Unterstützung der Angehörigen / Bezugspersonen oder die Bedingungen des gewohnten oder ständigen Wohnungsumfeldes angewiesen sind.

Um die Finanzierung durch die Kostenträger zu gewährleisten, sind mindestens eine der folgenden Schädigungen der Körperstruktur bzw. Körperfunktion vorausgesetzt:

- erhebliche Schädigung mentaler Funktionen, z.B. Kognition, Orientierung, Handlungskompetenz
- erhebliche Schädigung mentaler Funktionen mit Verhaltensstörungen z.B. Angst, Unruhe, Wahnvorstellungen
- erhebliche Schädigung der Stimm-, Sprech- und Sprachfunktion z. B. Aphasie
- erhebliche Schädigung der Seh- und Hörfunktion

Medizinische Indikationen für mobile geriatrische Rehabilitation können beispielsweise Patienten sein mit

- zerebrovaskulären Erkrankungen z.B. Schlaganfall
- degenerativen und entzündlichen Nervenerkrankungen (z.B. ALS, PNP, Parkinson)
- Frakturen oder Erkrankungen des Bewegungsapparates
- Folgeerkrankungen des Diabetes mellitus
- verzögerter Rekonvaleszenz nach anderen schweren Erkrankungen und gleichzeitig bestehenden multiplen Begleiterkrankungen

Medizinische Betreuung während der mobilen geriatrischen Rehabilitation

Die reguläre ärztliche Versorgung obliegt weiterhin dem betreuenden Hausarzt. Bei Notfällen ist der Haus- bzw. Notarzt zu informieren.

